

Gesenkter Kehlkopf (*lowered larynx voice*)

Produktion: Erweiterung des Rachenraums und Verlängerung des Vokaltrakts durch Absenken des Kehlkopfs. Die Muskeln, die zwischen Schildknorpel und Brustbein verlaufen, sind daran beteiligt (v.a. der *Musculus sternothyroideus*). Die Absenkung geht wahrscheinlich mit einer Verdickung der Stimmlippen einher. Außerdem ist häufig bei einer entspannten Stimme der Kehlkopf leicht gesenkt.

Bei dem Versuch, bewusst diese Stimmkomponente zu imitieren, wird von Einigen die Strategie angewendet, das Kinn leicht Richtung Brustkorb zu drücken.

Akustik: Formantfrequenzen sind aufgrund der Vokaltraktverlängerung gesenkt. Allerdings ist der Einfluss auf die Formantwerte sehr unterschiedlich je nach Vokal.

Höreindruck: Ein Sprecher, der mit gesenktem Kehlkopf spricht, hat meist eine tiefere Stimme. Die Stimme klingt dunkler, und es besteht deshalb auditiv (und akustisch) eine Ähnlichkeit zur Lippenrundung.